

## Ideenwerkstatt Masterplanung für das nördliche Bahnhofsviertel

### Anhang zur Dokumentation: Rückmeldungen der Teilnehmenden

#### 1. Zeigen Sie uns Ihr nördliches Bahnhofsviertel – Ergebnisse Fähnchenmodell

Beim Einlass haben die Teilnehmenden die Möglichkeit erste Hinweise auf einer Karte des nördlichen Bahnhofsviertels zu verorten. Sie pinnen Fähnchen „Hier gefällt es mir“ (grün) und „Hier gefällt es mir nicht“ (rot) sowie „Hier stelle ich mir vor...“ (lila) auf die Karte (siehe Karte auf Seite 13). Auf einige Fähnchen werden Hinweise / Ideen geschrieben. Die Hinweise / Ideen der Beteiligten werden in den folgenden Tabellen im Wortlaut wiedergegeben.

Insgesamt werden folgende Fähnchen platziert:

- 20 Fähnchen „Hier gefällt es mir“,
- 34 Fähnchen „Hier gefällt es mir nicht“ und
- 31 Fähnchen „Hier stelle ich mir vor“

Davon schreiben die Teilnehmenden auf vier Fähnchen „Hier gefällt es mir“, 15 Fähnchen „Hier gefällt es mir nicht“ und 31 Fähnchen „Hier stelle ich mir vor“ Hinweise / Ideen. Die Hinweise und Ideen auf den Fähnchen „Hier gefällt es mir“ umfassen unter anderem die Themen Brunnen auf dem Andreas-Hermes-Platz als Oase im Sommer und VWN-Turm erhalten. Die Fähnchen „Hier gefällt es mir nicht“ thematisieren Sauberkeit verbessern, die Präsenz von wohnungslosen und drogenkonsumierenden Personen im öffentlichen Raum, das subjektive Unsicherheitsgefühl von Teilnehmenden aufgrund von Kriminalität sowie den Rückbau oder die Verbesserung von Hochstraße und Tunnel. Teilnehmende, die auf die Fähnchen „Hier stelle ich mir vor“ schreiben, wünschen sich einen Empfangsbereich vor dem Eingang Bahnhof Nord und mehr Begegnung und Belebung im nördlichen Bahnhofsviertel zum Beispiel durch eine Küche für Alle oder die öffentliche Nutzung der Erdgeschosse in Hochhäusern. Des Weiteren stellen sich Teilnehmende mehr Begrünung in Form von Bäumen oder einem Park und ein größeres Sportangebot (Basketballplatz) auf dem Andreas-Hermes-Platz vor. Auch bessere Lösungen für Radfahrende werden gefordert.

#### Eingang Bahnhof Nord

##### Hier gefällt es mir

- 1: „Vor kurzem tierschutzgerechte Verdrängung der dort lebenden Tauben, Verbesserung für Mensch und Taube“

##### Hier gefällt es mir nicht

- 1: „Kriminalität, Unsicherheit“
- 3: „Taubendreck, Gestank, Drogen“
- 4: „Säufer / Junkies / Dunkle Ecken / Dreck / Gestank“
- 5: „Zu viel Polizei und unseriöse Security, um arme Menschen zu vertreiben und zu schikanieren“
- 6: „Die Rampe zum Raschplatz ist unfassbar eklig“

##### Hier stelle ich mir vor

- 1: „Entsiegelte Flächen: Pflanzen, Blumen; Bäume“
- 2: „Sozialer Wohnungsbau“

- 3: „Kein Taubendreck, kein Gestank, Fantasiervolle Kunstbeleuchtung (siehe Hbf Tunnel in Bochum)“
- 4: „Bahnhofsdächer als Park“
- 5: „Empfangsbereich Richtung Lister Meile“
- 6: „Ausrichtung Richtung Lister Meile“
- 7: „Küche für alle. Ein Platz, wo wohnungslose und Bürger\*innen in Kontakt kommen können“
- 8: „Mehr Rückzugsorte für Tiere in der Stadt“
- 9: „Eine direktere Verbindung vom Bahnsteig Hbf/ZOB zur Bahn (alternativ einfachere Weise, die breiten Streifen zu überqueren)“
- 10: „Eine Art zweiter Bahnhofsvorplatz“

### Raschplatz - Hochstraße

#### Hier gefällt es mir nicht

- 7: „Hochstraße muss weg“
- 8: „Keine Hochstraße!“
- 9: „Wirkt trostlos“

#### Hier stelle ich mir vor

- 11: „Eine Ausgebaute Station Hauptbahnhof mit D-Tunnel (Linden-Bemerode) und Modernere AIB-Station (Ausbau / Renovierung seit Jahren überfällig)“
- 12: „Tempo 20 km/h von hier bis zur Bödekerstraße“
- 13: „Am Glascontainer endet der Fahrradweg“

### Umfeld Pavillon

#### Hier gefällt es mir

- 2: „Der mit Wasser gefüllte (!) Brunnen auf dem Andreas-Hermes-Platz wirkt kühlend im Sommer als kleine Oase“

#### Hier gefällt es mir nicht

- 10: „Spritzen liegen rum, Drogenszene“
- 11: „Schmutzig, voller Scherben, fad“

#### Hier stelle ich mir vor

- 14: „Eine tierschutzgerechte Lösung, um das Zusammenleben von Menschen und Tauben zu verbessern“
- 15: „Zu viele Penner und Obdachlose – mehr Aufsicht und durchgehen der ‚Straßenpatrouille‘“
- 16: „Wiederbelebung des Brunnens – Aufwertung des Platzes, regelmäßige Pflege und Aufsicht, z.B. auch kleine Wasserspiele im Brunnen; Musik“

- 17: „Der Brunnen muss weg. Wir wollen Basketball spielen“
- 18: „Belebten Platz mit vergrößertem Außenbereich für die Krippe Freche Rübe e.V.“
- 19: „Einen großen Basketballplatz“
- 20: „Sicherheit; Kinderfreundlichkeit; Sauberkeit; Belebung; Grün; Zugang für alle; kein ‚Schandfleck‘; keinen Brunnen“
- 21: „Ergänzende Angebote zu denen des Weißekreuzplatz“
- 22: „Klimawandel angepasste bienenfreundlichen Baumbewuchs“
- 23: „Riesenrad“
- 24: „Öffentliche Wasserquelle“
- 25: „Eine tierschutzgerechte Lösung, um das Zusammenleben von Menschen und Tauben zu verbessern“

### Quartier Nord & Rundestraße

#### „Hier gefällt es mir“

- 3: „VW-Turm erhalten!“

#### „Hier gefällt es mir nicht“

- 10: „Spritzen liegen rum, Drogenszene“
- 11: „Schmutzig, voller Scherben, fad“

#### „Hier stelle ich mir vor“

- 27: „Hochhäuser mit öffentlichen Nutzungen in EG und 1. OG“

### Gerichtsviertel

#### Hier gefällt es mir

- 4: „Heller ‚freundlicher Tunnel“

#### Hier gefällt es mir nicht

- 13: „Der Tunnel ist zu dunkel und zu dreckig, zu viele rasende Radfahrer!“
- 14: „Unterführung wird als Urinal genutzt. Weiter halten sich hier Junkies und Obdachlose auf“
- 15: „Tiefgarage unter dem Justizzentrum wird von Junkies für Drogenkonsum und Notdurft genutzt“

#### Hier stelle ich mir vor

- 29: „Keine Kackhäufen, Müll und Uringeruch mehr!“

### Fähnchen / Verortungen außerhalb des nördlichen Bahnhofsviertels

- **Hier gefällt es mir nicht (rot)**
  - 12: „Der Spielplatz ist für Kinder kaum noch nutzbar – zu dreckig, zu viel ‚Spielplatz-fremde‘ Personen vor Ort!“
- **Hier stelle ich mir vor (lila)**
  - 26: „Ein soziales Projekt / Begegnungsort für vielfältige soziale Kontakte. Einsamkeitsprophylaxe, Förderung von Engagement. Konzept vorhanden: Märchenkoffer e.V.“
  - 28: „Keine rasenden Fahrräder und mehr Sauberkeit, damit der Spielplatz überhaupt genutzt werden kann“

Anhang 1: Zeigen Sie uns Ihr Bahnhofsviertel



- Hier gefällt es mir
- Hier gefällt es mir nicht
- Hier stelle ich mir vor

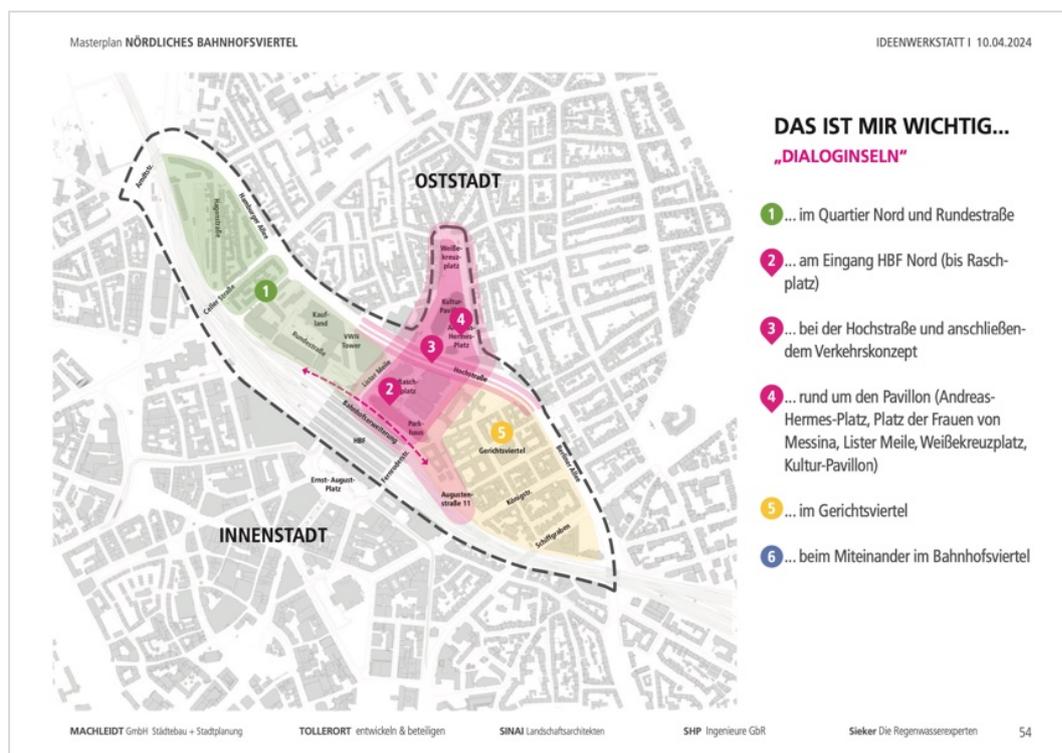
## 2. Das ist mir wichtig bei... – Ergebnisse Rückmeldung an Dialoginseln

Frau Quast lädt die Teilnehmenden dazu ein, während der Rückmeldephase mutige Ideen einzubringen. Es gehe nicht um Ideen, die in den nächsten drei oder fünf Jahren umsetzbar sein müssen. Es könne thematisiert werden, was die Teilnehmenden in zwanzig Jahren im nördlichen Bahnhofsviertel erleben möchten. Frau Quast bittet nicht nur um gewünschte Nutzungen, sondern auch die Beschreibung von Qualitäten. Sie fragt: Wie soll es im nördlichen Bahnhofsviertel sein?

Im hinteren Veranstaltungsraum sind halbkreisförmig sechs Dialoginseln in Form von je zwei Stellwänden und einem Stehtisch aufgebaut. Neben fünf Dialoginseln zu einzelnen Räumen des nördlichen Bahnhofsviertels, gibt es eine Dialoginsel zum Miteinander im Bahnhofsviertel. Frau Quast erklärt, dass es hier um Nachbar\*innen, Passagier\*innen und alle Gruppen gehe, die sich im und am Bahnhof aufhalten. Hier könne das Miteinander im Allgemeinen – ortsunabhängig – diskutiert werden.

An der Stellwand finden die Teilnehmenden je ein Luftbild oder eine Karte zum Raum bzw. Thema und die zugehörige zentrale Frage des Planungsteams vor. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit Hinweise, Ideen oder auch Fragen auf Postlts zu schreiben, diese an den Stellwänden anzubringen und mit Vertreter\*innen der Verwaltung, des Planungs- und Beteiligungsteams ins Gespräch zu kommen. Die Teilnehmenden formulieren auf den Postlts je nach Dialoginsel „Das ist mir wichtig im Quartier Nord und Rundestraße: ...“ oder „Das ist mir wichtig am Eingang HBF Nord (bis Raschplatz): ...“. Ergänzend haben die Besucher\*innen in der Mitte des Veranstaltungsraumes auf einem begehbaren Luftbild in Form einer Plane die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das Format Dialoginsel wurde gewählt, um allen Besucher\*innen niedrigschwellig die Möglichkeit zu geben ihre Hinweise, Ideen und Fragen frühzeitig im Prozess der Landeshauptstadt Hannover und dem Planungsteam mitzugeben. Das Planungsteam wird die Rückmeldungen der Teilnehmenden sichten. Auf der nächsten Veranstaltung, der Planungswerkstatt, soll unter anderem darüber informiert werden, welche Ideen eingeflossen sind und welche einander widersprechen oder nicht realisierbar sind.



Folie aus der Präsentation des Planungsteams: Themen der Dialoginseln

Im Folgenden sind die einzelnen an den Dialoginseln eingebrachten Hinweise, Ideen und damit Meinungen der Besucher\*innen im Wortlaut aufgeführt und nach Themen kategorisiert. Zudem ist festgehalten, wie oft das Thema aufgeschrieben wurde (Anzahl Postlts).

## Eingang Bahnhof Nord



## Städtebau

- **Raschplatz deckeln (11 Postlts)**
  - „Raschplatz deckeln, Untergeschoß zu zukünftigem Logistikzentrum für die Stadt ausbauen DB-Stadtverkehr“
  - „Deckel auf Raschplatz, Grün!“
  - „Vorplatz herausarbeiten. Evtl. Deckeln“
  - „Ebene 0-Konzept realisieren → unten Fahrradparkgarage“
  - „Deckel statt -1 Ebene“
  - „Raschplatz ebenerdig“
  - „Ebenerdiger Ausgang → Deckel drauf umsetzen“
  - „Deckel auf Raschplatz“
  - „Konzept 0-Ebene mit Fahrradabstellanlage überzeugend“
  - „Bitte auf Ebene 0 planen, denn die Fahrstühle sind zu häufig defekt. Ein Wunsch einer Rolli-Fahrerin“
  - „Raschplatzbelebung greift nicht → Ebene hochziehen“
- **Parkhaus rückbauen (5 Postlts)**
  - „Parkhaus HBF zwischen ZOB und Kante Sparkasse abreißen bzw. Raum freilassen bei Neubau, um Wegebeziehung HBF ← → Raschplatz offener zu haben (Gl. 15/16 macht den Weg zum ZOB dicht)“
  - „Verzicht auf das Parkhaus“
  - „Parkhaus rückbauen hilfreich“
  - „Parkhaus am Bahnhof kann weg – düsterer Bau“
  - „Parkhaus weg und offeneren Platz schaffen – einladend“

- **Eingang / Entrée mit Hochpunkten schaffen (2 Postlts)**
  - „Repräsentativer Bau als Eingang, gerne mit markanter Höhe“
  - „Schaffung von ‚Hochpunkten‘ → Skyline-Entrée“
- **Tunnelnutzung erweitern (2 Postlts)**
  - „Gleiszugänge von den Tunneln“
  - „Bushaltestelle in den Tunneln“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Städtebau**
  - „Wenn D-Tunnel gebaut wird: Startschacht zwischen ZOB und Parkhaus-Spindel beachten. Gleise 15/16 engen den Raum dort weiter ein“
  - „Rohbau U-Stationen D-Linie nicht verbauen! Geplante Ausgänge (von 1992) auf den Raschplatz (neben Rossmann) gingen bei Deckelung verloren. Pläne von 1992 beachten und mit einbeziehen (Infra-Archiv)“
  - „Posttunnel ist und bleibt ein dreckiger lauter ‚Unort‘. Neubau der Brücke mit leichter Verbreiterung würde helfen“
  - „Bodenbeläge am Raschplatz austauschen. Weniger Versiegelung, weniger Grau + Aufenthaltsqualität“
  - „Barrierefreier Zugang + Fahrstühle, die funktionieren, wenn keine Rampen möglich sind“

## Nutzungen

- **Angebot Gewerbe und Gastronomie erweitern und attraktivieren (6 Postlts)**
  - „Vorhandene Geschäftsräume/Gastroräume im UG nutzen, wiederherstellen!“
  - „Zugänge mit fertigen, zugemauerten Geschäften wieder öffnen“
  - „Rooftopbar/-café“
  - „Café/Gastro“
  - „Attraktive Bahnhofsläden auch hinten (Bäcker, Zeitschriften)“
  - „Kleine, bezahlbare Geschäfte“
- **Parkhaus umnutzen (5 Postlts)**
  - „Thema Parkhausumnutzung, kein Abriss!“
  - „Das Parkhaus am Hbf ist ein attraktives Gebäude → Umnutzung!“
  - „Umnutzung des Parkhauses hinterm Bahnhof als Fahrradparkhaus anstelle des Bunkers hinterm Bahnhof“
  - „Parkhaus abreißen oder OG für Fahrrad“
  - „Autoparkhaus weg! Mehr Fahrradparken!“
  - „Anstelle vom Parkhaus untere Ebene Radstation, obere Ebene Wohnungen sozial (wichtig mit grüner Fassade)“
- **Sportangebote schaffen (3 Postlts)**
  - „Sportveranstaltungen waren super, mehr davon! – Raschplatz“
  - „Sportangebote für mobilitätseingeschränkte Menschen (z.B. Rollsteine) – Raschplatz“
  - „Den Raschplatzboden temporär mit schwarz-blauem Schachbrettmuster versehen“
- **-1 Ebene verändern (3 Postlts)**
  - „UG-Konzept nachhaltig denken“
  - „Raschplatz als 0-Ebene: In -1 Ebene Sportangebote (Squash, Federball, Tischtennis). Gastronomie in 0-Ebene möglich?“

- „Fahrradparken in Raschplatz -1 Ebene, halb deckeln?“
- **Konsumfreie Räume einrichten (2 Postlts)**
  - „Bühne für Straßenmusikanten (Raschplatz)“
  - „Angebote für Wartende (ohne Konsumzwang)“
- **OpenAir Kino (2 Postlts)**
  - „Hochstraße zum Aufenthaltsort und Terrassen nutzen (OpenAir Kino)“
  - „Kino in den öffentlichen Raum“
- **Tunnel durch (Licht-)Kunst aufwerten (2 Postlts)**
  - „Zunehmend Problem wg. Drogen. Ein Positivbeispiel für einen Tunnel → Bahnhofstunnel in Bochum mit Lichtkunstinstallation“
  - „Kunstinstallationen in den Tunneln zum Steigern der Qualität war gelungen“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Nutzungen**
  - „Schluss mit der Gentrifizierung“
  - „Umnutzung statt Abreißen!“
  - „Fahrradgarage unten und oben Nutzung für Menschen! Grünflächen Zisterne?“
  - „1. Ebene nach modernem Parkhaus für Fahrrad-Parkplätze umnutzen!“
  - „Start-Ups“
  - „Geruch bekämpfen“

## Fürsorge

- „Ersatzangebote für Randgruppen schaffen“

## Öffentlicher Raum / Frei- / Grünräume

- **Grünräume ausbauen (16 Postlts)**
  - **Zusammenhängenden Grünraum / Park / Wald schaffen (7 Postlts)**
    - „Als langfristige Vision: Nutzung der Bereiche über den Bahnsteigdächern und Gleisfeldern als Park“
    - „Hochstraße als „Highline“-Park“
    - „Hochstraße zum Hochgarten wandeln (darunter Gebäude bauen)“
    - „Parkähnliche Situation schaffen“
    - „Stadtwald anstelle des Parkhauses“
    - „Aufenthaltsraum mit mehr Grün & Nutzungsmöglichkeiten → nur ein kompakter Raum vor Bahnhofseingang und nicht zu viele verzweigte, unübersichtliche Räume“
    - „Querungen? Aktivierung Grün“
  - **Raschplatz begrünen (3 Postlts)**
    - „Raschplatz Begrünung der Brüstung auf der Plus 1 Ebene → ergäbe auch Verschattung“
    - „Raschplatz Begrünung mit Rankpflanzen → Vertikale Gärten Bsp. Innenhof Nikolaistr.“
    - „Baumstandorte im Deckel“
  - „Fassadenbegrünung“
  - „Keine grauen Betonflächen. Auf jeden Fall mehr Grün/Bäume. Erholung für Bahnreisende“

- „Mehr Aufenthalt in Schön (mehr Grün, Sitzbänke etc.) für Alle, auch wohnungslose Menschen“
- „Mehr Grün, mehr Gastro“
- „Bäume für Schatten & bessere Luft“
- „Mehr Grün“
- **Sicherheit / Beleuchtung verbessern (3 Postlts)**
  - Bahnhofskopf attraktiver gestalten → Beleuchtungskonzept“
  - „Keine dunklen Ecken“  
„[Kommentar:] Muss alles ständig beleuchtet sein“
  - „Ein schrecklicher Platz für ältere Menschen. Sicherheit. Sitzgelegenheiten“
- **Schattenplätze einrichten (2 Postlts)**
  - „Raschplatz mit luftiger Holzkonstruktion überdachen → Verschattung. Bsp. Messegelände oder Sevilla“
  - „Mehr Schattenplätze zum Verweilen“
- **Sitzgelegenheiten schaffen (2 Postlts)**
  - „Sitzgelegenheiten und Begrünung“
  - „... , dass der Bahnhof zum Ankunftsort, zur ersten Adresse der Stadt wird. Sitzen, sehen, gesehen werden...“
- **Thema Wasser mitdenken (2 Postlts)**
  - „Einbau von Wasserzisternen, Wasserspeicher (es kann sehr trocken werden)“
  - „Kübel, Trinkwasserbrunnen“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Öffentlicher Raum / Frei- / Grünräume**
  - „Ernst-August-Platz spiegeln“
  - „Gestaltung ohne Nischen, die als WC genutzt werden“
  - „Expressionistische große Skulpturen (farbig) auf Raschplatz“
  - „Der Raschplatz kann ein wichtiges Verbindungsstück zwischen dem Hauptbahnhof und der Lister Meile darstellen, welche sehr belebt ist und bis zum Lister Platz führt und eine Belebung des Raschplatzes könnte diese unbelebte Lücke füllen“
  - „Mitdenken des Taubenschwarms am Raschplatz! Ca. 200 Tiere leben hier und werden hier auch bleiben! Nistkästen/Schläge/Aufenthaltsorte?“
  - „Die Tunnel der DB sind für alle Nutzer eine Zumutung: Taubendreck, Gestank, Dunkelheit. Posttunnel: Radfahrer fahren weiterhin durch Taubendreck. Fern der Tunnel“

## Verkehr

- **Autoverkehr reduzieren (6 Postlts)**
  - „Kein regulärer Autoverkehr“
  - „Autofreie Stadt“
  - „Autofreie Innenstadt!“
  - „Um eine wirkliche Verbesserung des „Erlebens“ in diesem Bereich zu erreichen, bedarf es einer Neuverteilung der Bereiche, d.h. vor allem der Zurückdrängung des Autoverkehrs, einer erhöhten Attraktivität für Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV-Nutzer“
  - „Sperrung der Straße Eingang Nord für Autos“
  - „Weniger Verkehr“

- **Fahrradstellplätze schaffen (4 Postlts)**
  - „Zu wenig Parkmöglichkeiten für Fahrräder. Schrotträder werden nicht entfernt.“
  - „Mehr Fahrradstellplätze schaffen (siehe Holland)“
  - „Fahrradparkhaus“
  - „Fahrradparkplatz sehr gut“
- **Anlieferung neu organisieren (3 Postlts)**
  - „Be- + Entsorgung des HBF und der Passage über ‚Tiefgeschoss!‘ am Raschplatz“ [plädiert für Deckelung]
  - „Lässt sich ein (kurzer) Güter-Gleisanschluss bauen, um die Geschäfte mit der Bahn statt Lastwagen zu beliefern?“
  - „Logistik in die -1 Ebene im Bereich Raschplatz (Deckeln)“
- **Kritik an der Idee Fahrradparkhaus (2 Postlts)**
  - „Kein riesiges Fahrradparkhaus“
  - „Fahrradgarage? → Kompensation Eigentümer?“
- **U-Bahn ausbauen (2 Postlts)**
  - „Nie ausgebaute/fertiggestellte U-Bahn ausbauen“
  - „D-Linie als U-Bahn endlich bauen“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Verkehr**
  - „Taxistände gut zugänglich in Tiefgarage verlegen + Fahrradtiefgarage“
  - „Fahrradstraße untere Ebene. Kröpcke → Lister Meile“
  - „Posttunnel-Ausgang für Radfahrer gefährlich wegen Straba-Schienen“
  - „Einbeziehung des ZOB wie auch die Stationen der Stadtbahnen in die Planung“
  - „Erhalt der Hochstraße“
  - „Fußgänger ebenerdig“ [Thema Hochstraße]

#### Weitere Themen an der Dialoginsel Eingang Bahnhof Nord

- „Rolle und Verantwortung Sparkasse“

## Raschplatz - Hochstraße



## Städtebau

- **Hochstraße rückbauen (3 Postlts)**
  - „Wenn es die Hochstraße für den Ring gibt, braucht es unten nur noch einspurige Zubringer Straßen. Rückbau sofort! Auf der unteren Ebene“
  - „Tunnel anstatt Hochstraße“
  - „Evtl. -1-Tunnel Cityring statt Hochstraße, vermeidet heutige ‚Hohlräume‘, dazu Raschplatz auf 0-Ebene mit -1 z.B. als Fahrradstation“
- **Raschplatz deckeln (3 Postlts)**
  - „Raschplatz ebenerdig“
  - „Sehr gute Ideen: Raschplatz deckeln + Fahrradparkhaus“
  - „Den Raschplatz nur auf 0-Ebene würde ich als Rolli-Fahrerin sehr, sehr begrüßen. Dann würde das Lotteriespiel ‚fährt der Fahrstuhl ja oder nein‘ entfallen.“
- **VWN-Turm abreißen (2 Postlts)**
  - „VWN-Turm abreißen!“
  - „Ich hänge nicht am VWN-Turm!“
  - „Da fallen Steine runter, diese horrenden Summen lieber für bezahlbaren Wohnraum nutzen“ [Kommentar zu: „VW-Turm nutzen“]
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Städtebau**
  - „LHH-Studie aus 2004 (Drucksache 0676/2004): Bei Abriss sind 9 ebenerdige Spuren „zwingend erforderlich“. Und: „erhebliche Einbußen an Verkehrsqualität“. Abriss ist die nächsten 20 Jahre nach Sanierung keine Option“
  - „Mit einer Untertunnelung + Rampen ohne Fahrstühle!“
  - „Fahrstühle/Barrierefreiheit“
  - „Hohe Überdachung des Raschplatzes mit einer luftigen Holzkonstruktion über Plus 1-Ebene. Bsp. Messegelände oder Sevilla“
  - „Seilbahn zwischen VW-Tower und Lister Tor“

- „Parkhaus DB anfassend und Teilrückbau. Weiternutzung der Restflächen. Vergleich: Holland Bahnhofsviertel Nutzungsverdichtung“

## Nutzungen

### ▪ Hochstraße umnutzen (7 Postlts)

- „Hochstraße unterbauen ... Fenster zur Stadt. Vorrang für Fußgänger und Radfahrer, Autos oben“
- „Erhalt Raschplatz Hochbrücke, Autoverkehr auf Nullebene sperren → Begrünung + Erweiterung Linie 10/17“
- „Hochstraße lassen, Fahrspuren darunter umnutzen!“
- „Hochstraße ist baukulturelles Erbe und Teil des Ensembles → Erhalten aber umnutzen! Z.B. Begrünen, Sportangebote, Bahn, Urban-Farming, ...“
- „Brücke langfristig als „Highline-Park““
- „Hochstraße erhalten
  - Sportangebot
  - Lagerfläche für DB
  - Minishops/Gastro
  - Den Bereich unter der Hochstraße mit Tiefgarage für Sport, Aufenthalt, Shops... koppeln/verknüpfen. Klettern/Spielebene“
- „Perspektive wechseln:
  - Ankunftsort für Gäste gestalten
  - Was kann ich machen, wenn ich auf den nächsten Zug warte?
  - Hochstraße belassen und komplett von der Seite und unten begrünen
  - Unter der Hochstraße komplett verkehrsfrei als Übergang zum Pavillon“

### ▪ VWN-Turm umnutzen (2 Postlts)

- „VW-Turm nutzen“
- „Der VWN-Turm sollte erhalten und für die Öffentlichkeit nachgenutzt werden, da dieser eine ikonische Wirkung für die Innenstadt hat“

### ▪ Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Nutzungen

- „Falls die Hochstraße abgerissen wird: Die herunterhängenden Autos gerne behalten. Vielleicht aufrecht in irgendeinen Park/auf ehemalige Fahrbahn stellen von wegen ‚endlich stehen sie richtig herum!‘“
- „Eventuell den D-Tunnel/Geisterbahnhof nutzen. Vielleicht für U-Bahn-Tunnel, vielleicht fürs Parken, umgegraben ist er immerhin schon“
- „„urbane Bau-Ikonen‘ können erhalten bleiben, brauchen aber Nutzung. Vor allem Fußgänger-/Geschossflächen“
- „Schaffung von Angeboten ermöglichen, was die Unterführungen zwischen Raschplatz und Lister Meile attraktiver werden lässt“
- „Sozial-Handwerkerquartier, oben drüber Wohnraum“
- „Gastfreundlichkeit zeigen + stärken“

## Fürsorge

- „Gentrifizierung stoppen!“

## Öffentlicher Raum / Frei- / Grünräume

- **Grünräume ausbauen (8 Postlts)**
  - **Raschplatz begrünen (4 Postlts)**
    - „Begrünung oben entlang der Brüstung am Gelände oder Verbreiterung der Fläche oben - Raschplatz.“
    - „finde ich auch gut“ [Kommentar zu: s.o.]
    - „Raschplatz: Begrünung mit Rankpflanzen → Vertikale Gärten Bsp. Innenhof Nikolaistr.“
    - „finde ich auch super!“ [Kommentar zu: s.o.]
  - **Begrünung als Fahrbahnteiler (2 Postlts)**
    - „Immergrüne Pflanzen! Eigenbüsche, Zypressen (z.B. als Fahrbahnteiler)“
    - „Entsiegeln, um Starkregenereignisse zu lindern z.B. Fahrbahnteiler finde super“
  - „Alleen“
  - „Andreas-Hermes-Platz Bäume/Schatten/Ruhe“
  - „Hannover ist eine sehr grüne Stadt, nur hinter dem Bahnhof hat man das total vergessen. Der ZOB und die Rundestraße hinter Kaufland (Parkplatz) sind furchtbar!“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Öffentlicher Raum / Frei- / Grünräume**
  - „Bessere Beleuchtungen unter der Hochstraße. ‚Löcher‘ der Tiefgarage beseitigen“
  - „Autos, Menschen, Bahn“ [grafische Abbildung der Raumaufteilung zugunsten von Menschen]

## Verkehr

- **Hochstraße erhalten und optimieren (5 Postlts)**
  - **Autoverkehr auf Hochstraße (2 Postlts)**
    - „Die Hochstraße sollte erhalten bleiben, da die PKWs/LKWs dort ohne Ampelstopps fahren können, was weniger Abgase bedeutet. Der Wegfall des Autoverkehrs auf der 0-Ebene wäre von mir als Rollifahrerin sehr zu begrüßen“
    - „Kfz nur noch über Hochstr. – sehr gut!“
  - **Fahrradverkehr auf Hochstraße (2 Postlts)**
    - „Fahrradhochstraße“
    - „Fahrradstraße hoch oder unten autofreie Zone für öffentliche Nutzung einrichten mit vielen (essbaren?) Pflanzen + Sitzmöglichkeiten“
  - „Bessere Beschilderung bzgl. Abfahrten der Hochstraße für Zufahrt zum Hbf.“
- **Autoverkehr reduzieren (5 Postlts)**
  - „Autofreie Berliner Allee? → einfache Fußgängerquerung“
  - „Spuren reduzieren (geringe Auslastung)“
  - „Mitte und List PKW-frei“
  - „So oder so weniger Fahrspuren. Weniger Spuren → weniger Autos. Stichpunkt ‚induzierte Nachfrage‘“
  - „Parkplätze entfernen“

- **Fußgänger\*innen stärker in den Blick nehmen (3 Postlts)**
  - „Zurzeit gibt es mehrere Querungsmöglichkeiten, die alle ihre jeweiligen Defizite haben (Angsträume, kurze Ampelphasen etc.) → Eine Querung, die gut gestaltet ist und den Fußverkehr bündelt“
  - „Querung: nicht nur Vorfahrt für Autos“
  - „Fußgängerzone von Raschplatz bis Weißsekreuzplatz“
- **ÖPNV-Anbindung verbessern (2 Postlts)**
  - „Stadtbahn als U-Bahn“
  - „Linie 10/17 erweitern“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Verkehr**
  - „Autos in einen Tunnel. Parkhäuser → Anlieferung etc. vom Tunnel aus erreichbar“
  - „Lieferverkehr“
  - „Was wird aus der Raschplatz-Tiefgarage? Kann diese Ebene mit ein paar Umbauten den Durchgangsverkehr aufnehmen?“
  - „Parkhausersatz“
  - „Fahrradtiefgarage unrealistisch, es sei denn mit viel Licht und Luft nach oben. Erreichbarkeit ist wichtig, Nutzung wahrscheinlich zu gering“
  - „Fahrradgaragen überdacht, vielleicht mit Solarstrom ausgestattet zum Aufladen, auch für Lastenräder“
  - „Straßenebene, Fahrradabstellfläche“
  - „Zwischenfazit: Ampelschaltung mit Bevorrangung der Querenden P+R-Verkehre“
  - „Lösung die mit und ohne Verlängerung der Straßenbahnlinie funktioniert“

## Umfeld Pavillon



## Städtebau

- **Städtebaulich verdichten (3 Postlts)**
  - „Lieber hier hohe Gebäude, statt am Stadtrand die Flächen zu versiegeln“
  - „Hochbaulich stärker verdichten und vielleicht ein Platz weniger“
  - „Städtebaulich zu niedriges Gebäude an dem Ort“
- **Pavillon erneuern / erweitern (2 Postlts)**
  - „Pavillon abreißen und neu aufbauen“
  - „Pavillon mit mehr Anbauten + Dachnutzung“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Städtebau**
  - „Etage 1“
  - „Dachflächen mitdenken → Aktivierung“
  - „Plätze ‚zerfransen‘ am Rand / sind nicht baulich gefasst → vgl. Camillo Projekt“
  - „Öffnung Richtung Raschplatz“
  - „Funktionierende barrierefreie Zugänge HBF → Lister Meile“
  - „Entsiegelung“
  - „Brunnen AH-Platz abreißen → nicht versiegeln“

## Nutzungen

- **Sportnutzungen ermöglichen (5 Postlts)**
  - „Sportgerüste auf dem Andreas-Hermes-Platz für Belebung“
  - „Sportpark für diverse Aktivitäten und/oder Spielgeräte für Kinder“
  - „Sportkletter-Turm“

- „Dachflächen für Sport“
- „Eine Anlage für Skater auf dem Hermesplatz, die Reste des Brunnens können verschrottet werden“
- **Angebot Gastronomie erweitern (3 Postlts)**
  - „Gastronomie zum Andreas-Hermes Platz“
  - „Mehr Gastro – Food Trucks“
  - „Mezzo zum Hermesplatz“
- **Nutzungen öffnen (3 Postlts)**
  - „Räume beleben sich über ihre Ränder. Fassaden öffnen“
  - „Öffnung Pavillon zum Andreas-Hermes-Platz“
  - „Bibliothek charmant nach draußen öffnen“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Nutzungen**
  - „Bühne Andreas-Hermes-Platz“

## Fürsorge

- **Angebote Sozialer Einrichtungen schaffen / erweitern (5 Postlts)**
  - „Gesundheitszentrum“
  - „Gesundheitsangebote anbieten – niederschwellige Beratung; Quartiersärzte, Kiosk“
  - „Niederschwelliger Gesundheitskiosk (Hamburger Modell-Projekt)“
  - „Jugendtreff“
  - „Mehr Sozialarbeiter\*innen für Jugend/Kids/Drogenmilieu/Obdachlosigkeit“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Fürsorge**
  - „Künstliche Intelligenz gesteuerte Beratungssäulen zu sozialen Themen des Alltags + Kultur + Beschäftigung“
  - „urbane Produktion‘ stärken → Arbeitsplätze schaffen“
  - „Rolle und Verantwortung – Hotel“

## Öffentlicher Raum / Frei- / Grünräume

- **Grünräume ausbauen (12 Postlts)**
  - „Andreas-Hermes-Platz soll viel grüner werden“
  - „Begrünung Andreas-Hermes-Platz“
  - „Andreas-Hermes-Platz: Ruhezone, mehr Bäume, entsiegeln, parkähnlich“
  - „Zuviel Beton, mehr Blumen. Mehr Außengestaltung des Pavillons“
  - „Mehr Grünflächen; Gastro; Parkähnliche Sitzflächen; Tischtennisplatten“
  - „Mehr Grün, mehr Sitzplätze, mehr Angebote – Sport, Kultur. Entfernung des Brunnens“
  - „Intensiver Klimawandel angepasster Baumbestand / Insektenfreundliche Bepflanzung“
  - „Urban Gardening: z.B. Brunnen nicht abreißen, sondern dort Bäume (Obst), essbare Pflanzen, Kräuter“
  - „Essbare Stadt umsetzen“
  - „Grüne Dächer/Fassaden“
  - „Unter der Hochstraße Park zum Schlendern (geschwungener Weg, Bänke, kleine mobile Gastro, Begrünung...)“

- **Thema Wasser mitdenken (10 Postlts)**
  - **Brunnen Andreas-Hermes-Platz verändern (3 Postlts)**
    - „Andreas-Hermes-Platz: Brunnen/Wasser ist gut, aber total überdimensioniert. Lieber ein ebenerdiges Wasserspiel wie vor dem Bahnhof“
    - „Der Brunnen am Andreas-Hermes-Platz sollte wiederbelebt werden, statt abgerissen zu werden! Wasser ist im Sommer tolle Kühlung für überhitzte, versiegelte Innenstadt → attraktivere Gestaltung, im Winter Eisfläche für Kinder“
    - „Brunnen am Andreas-Hermes-Platz erhalten und als Blumenbeet nutzen“
  - „Wasserplatz! Verkehrsflächen als Shared space, keine Monofunktionen“
  - „Durchmischung Wasserfläche und Nutzungsfläche/Platzfläche“
  - „Wasser“
  - „Regenwassernutzung von den Dächern drum herum“
  - „Schwammflächen“
  - „Trinkwasserspender / Wassersäulen / Brunnen beleben“
  - „Trinkbrunnen + Sitzmöglichkeiten“
- **Öffentliches WC errichten (2 Postlts)**
  - „Öffentliche Toiletten (selbstreinigend)“
  - „Öffentliche Toilette mit Einloggfunktion und Zugang per verifiziertem Account. Vorherige Abfrage nach Zustand der Toilette (zwingend notwendig) um Verunreinigungen ahnden zu können.“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Öffentlicher Raum / Frei- / Grünräume**
  - „Erweiterung des Kita-Außenbereichs“
  - „Verglaste-Klima gekühlte-Ruhe-Räume/Oase“
  - „Freizeitbereiche“
  - „Platzgestaltung momentan zu abweisend“
  - „Treppenaufgang vom Raschplatz zum Pavillon sehr düster/gefährlich – starker Drogenkonsum“

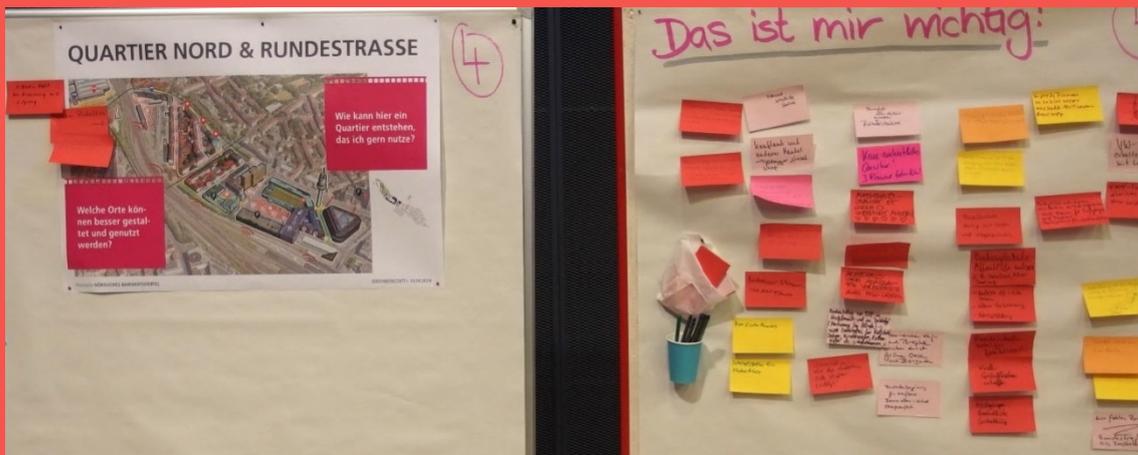
## Verkehr

- **Autoverkehr v.a. auf der Lister Meile reduzieren (7 Postlts)**
  - „Übergang Pavillon/Weißekreuzplatz verkehrsberuhigen“
  - „Verkehrsberuhigung der Lister Meile vor Pavillon bis Bödekerstraße“
  - „Lister Meile autofrei“
  - „Autofreie Umgebung → Lister Meile“
  - „Kein Parken auf der Lister Meile → Parkhäuser nutzen!“
  - „Fahrbahnen um den Pavillon verengen (Lister Meile, Friesenstr.), mehr Grün“
  - „Verkehrsberuhigung: Stellplätze entfernen; Kfz-Verkehr auf Minimum reduzieren; Gastronomie im Außenbereich; Grünzug; Raschplatz-Deckel → Hauptstraße auf Raschplatzhochbrücke verlagern → Anreiz für Wege + Sichtachse“
- **Fußgänger\*innen stärker in den Blick nehmen (2 Postlts)**
  - „Enge Bürgersteige um den Pavillon: Fahrbahn ganz zu Fußgängerzone machen oder zumindest als Einbahnstraße schmaler bauen?“
  - „Fußgängerzone in der Celler Straße“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Verkehr**
  - „Fahrradhochstraße realisieren“

### Weitere Themen an der Dialoginsel Umfeld Pavillon

- „Im ‚alten‘ Stadtgrundriss vor dem Krieg gab es zwischen Pavillon und Raschplatz ein Strafgefängnis zur Info, Grundriss nicht bekannt“
- „Alibigastronomie‘ im Intercity Hotel!“

## Quartier Nord & Rundestraße



## Städtebau

- **Fußgänger\*innen stärker in den Blick nehmen (2 Postlts)**
  - „Bebauung - Freiraum Verhältnis ist nicht auf Fußgänger ausgelegt“
  - „Unterführung ist für Fußgänger entlang der Bahntrasse mit langen Umwegen verbunden“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Städtebau**
  - „Kein einheitliches Quartier! 3 Räume betrachten!“
  - „Rundestraße weniger funktional“
  - „Als Teil neuer Achse Vahrenwald - UNI - Linden“
  - „Geschossflächen, Verdichtung der Bebauung“
  - „VWN-Turm abreißen, spart Geld“

## Nutzungen

- **Öffentliche Nutzung ermöglichen (3 Postlts)**
  - „Kaufland und anderer Handel → weniger ‚closed shops‘“
  - „Bahngelände öffentlich nutzen, z.B. Kantine, Büro-Sharing, belebte EG + 1. OG Zonen, höhere Bebauung, Adressbildung“
  - „Mehr Nutzung für alle (Grundstück Arndtstraße / Herschelstraße)“
- **Orte und Anlässe für Begegnung schaffen (2 Postlts)**
  - „Interkulturelles Willkommenszentrum / Begegnungsort (Projektskizze von Märchenkoffer e.V.)“
  - „Straßenfest“
- **VWN-Turm umnutzen (2 Postlts)**
  - „VW-Turm erhalten und mit Leben nutzen“
  - „Stadtgeschichte erklimmbar (VWN-Turm)“
  - „Kostenloser Wohnraum, statt Nobelrestaurant“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Nutzungen**
  - „Urbane Produktion“

## Fürsorge

- **Angebote für wohnungslose und drogenkonsumierende Personen erweitern (2 Postlts)**
  - „Konsumraum“
  - „Schlafzellen für Obdachlose“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Fürsorge**
  - „Investitionen in Sozialwesen anstatt Milliardenbaustelle“

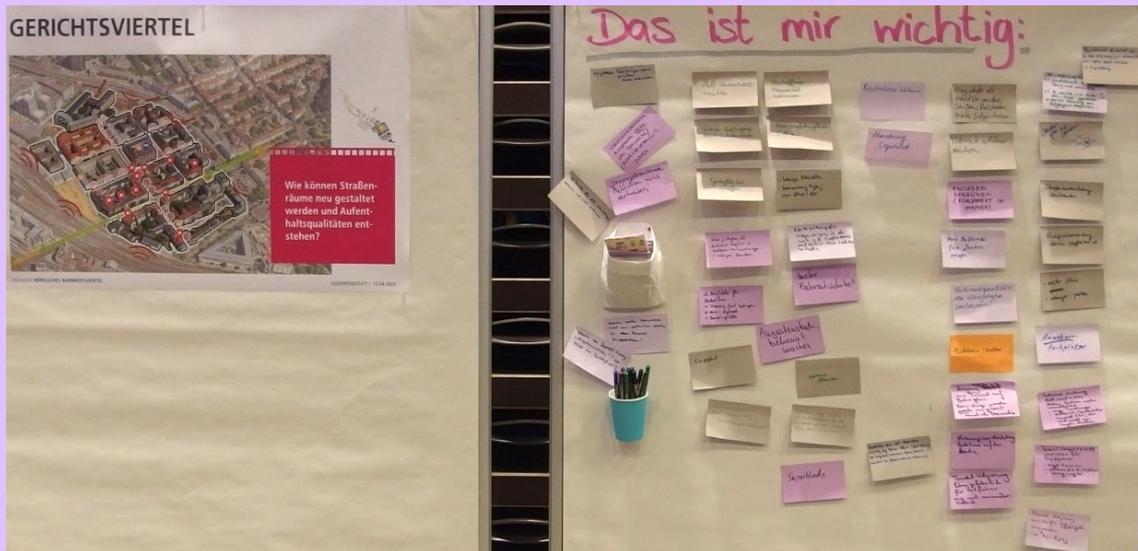
## Öffentlicher Raum / Frei- / Grünräume

- **Grünräume ausbauen (7 Postlts)**
  - „Parkähnliche Anlage mit Gastro und Sitzgelegenheiten“
  - „Baumalleen + Kübel“
  - „Viele Grünflächen schaffen“
  - „Parkplätze entfernen → Quartiersplatz/Begrünung“
  - „Oberirdischen Kaufland-Parkplatz ersetzen durch grüne Oase und Biergarten“
  - „Fassadenbegrünung für Kaufland“
  - „Versiegelung „ok“, wenn Kopfsteinpflaster. Es braucht dennoch mehr grün.“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Öffentlicher Raum / Frei- / Grünräume**
  - „Aufenthaltsqualität ist gleich 0, unbedingt ändern“
  - „Fußgängerfreundliche Gestaltung“
  - „Parkplatz mit Solardächern ausstatten + Aufladestation“
  - „Ärztehaus ohne adäquaten Vorbereich, Alles PKW-lastig“

## Verkehr

- **Parkmöglichkeiten einschränken (5 Postlts)**
  - „Parkplätze reduzieren“
  - „Parken zeitlich begrenzen“
  - „Weniger Parken an der Straße“
  - „Parkhaus nicht ausgelastet, kostenloses Parken entfernen“
  - „Rotlicht ist weniger Problem, wenn nicht so viel autogerechte Freifläche wäre“
- **Infrastruktur für Radfahrende verbessern (4 Postlts)**
  - „Hier fehlen Radwege! Bundesstraße bis Busbahnhof“
  - „Defizit an Fahrradstellplätzen“
  - „Parkplätze für Lastenräder“
  - „Fahrrad-Selbsthilfe-Station“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Verkehr**
  - „Mehr Raum für Fußgänger und Radler“
  - „Fußwege überall hin, klar führen“
  - „S-Bahn-Halt an Kreuzung mit Cityring + 1“
  - „Ein (kleiner?) Güterbahnhof, um Lastwagen zu ersetzen und Straßen zu entlasten? (Grundstück Arndtstraße / Herschelstraße)“
  - „doppelte Kreuzung“ Arndtstraße-Weidendamm, Vahrenwalder Straße-Hamburger Allee → unnötig groß & insbesondere für Fußverkehr hinderlich“

## Gerichtsviertel



## Städtebau

- „Zugang aus Tunnel auf Bahngleis. Bahnsteige werden gerade umgebaut, Tunnel als Busumstieg“

## Nutzungen

- „Nutzungsverdichtung Hochhaus auf der Brache“
- „Erdgeschossnutzung durch Kaffeebar etc.“
- „Bedenken: sehr viel verschiedene Nutzungen auf kleiner Fläche (div. Gerichte, soz. Angebote, Wohnraum, Büros, Gastro ...) besonders bei Verkehrsplanung (Parken etc.)“

## Fürsorge

- **Angebote für wohnungslose und drogenkonsumierende Personen vorhalten (4 Postlts)**
  - „Anlaufstelle für Obdachlose
    - „housing first“ Wohnungen
    - Medizinisches Angebot
    - Beratungsstellen“
  - „Kostenloser Wohnraum!“
  - „Fixpoint“
  - „Sozialarbeiterische Angebote nicht als Schwäche („Konfliktpotenzial“) labeln“
- **Wohnungslose und drogenkonsumierende Personen nicht vertreiben (3 Postlts)**
  - „Drogengebrauchende Menschen nicht vertreiben“
  - „Nutzende der soz. Einrichtungen bedenken und nicht vertreiben“
  - „Warum werden Obdachlose nicht nur vertrieben, sondern in dem Prozess ausgeschlossen?“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Fürsorge**
  - „Warum der Begriff/Planung ‚Akzeptanzflächen‘? Wo bleibt der Rechtsstaat?“
  - „Kein Bullerbü für Junkies schaffen“

- „Beschaffungskriminalität reduzieren“

## Öffentlicher Raum / Frei- / Grünräume

- **Grünräume schaffen (4 Postlts)**
  - „Mehr Grün, weniger Parken“
  - „Grünflächen schaffen“
  - „Essbare Pflanzen“
  - „Fassadenbegrünungen (Kühleffekt im Sommer)“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Öffentlicher Raum / Frei-Grünräume**
  - „Kein Kopfsteinpflaster (Lärm)“
  - „Öffentliche Wege hinter der Ärztekammer, um das Zooviertel und die Südstadt besser erreichbar zu machen“
  - „Innenhöfe mitdenken“
  - „Müll-Sammelstelle errichten“
  - „Straßenbeleuchtung ausbauen“

## Verkehr

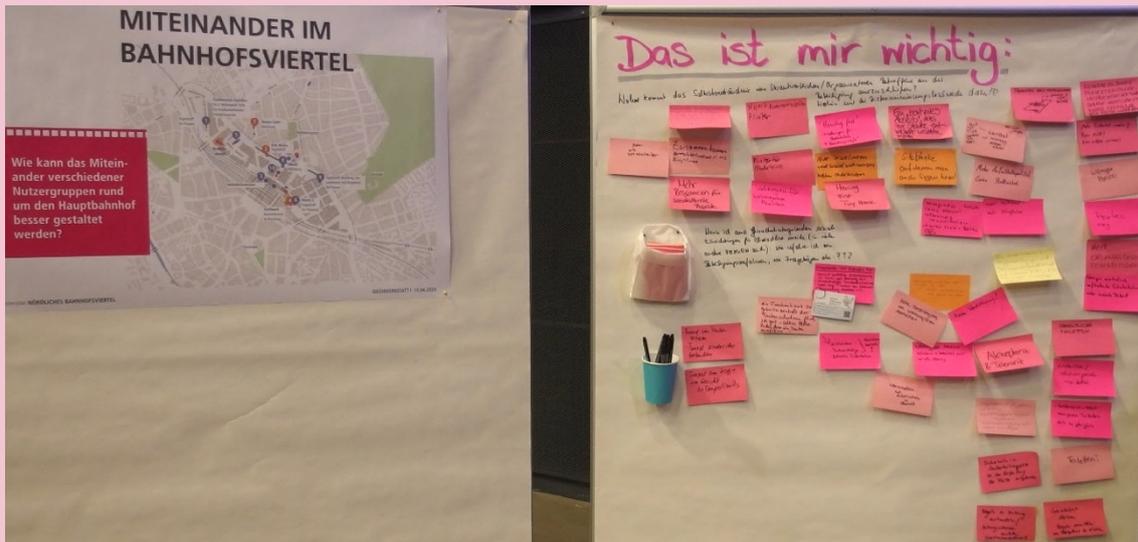
- **Infrastruktur für Radfahrende verbessern (6 Postlts)**
  - **Infrastruktur für Radfahrende in der Königstraße verbessern (3 Postlts)**
    - „Fahrradqualität der Königstraße verbessern!“
    - „Königstraße als Einbahnstraße + breitere Fahrradwege – weniger Parken“
    - „Königstraße Fahrradspurbreite erhöhen, Parken reduzieren“
  - „Mehr Fahrradsicherheit“
  - „Fahrradnutzung hat sich in den letzten Jahren sehr verschlechtert“
    - Enge Radwege
    - Fehlende Parkplätze
    - Zuviel TN, die sich nicht an Regeln halten“
  - „Veloroute sichtbarer machen“
- **Tunnel Volgersweg sicherer gestalten (5 Postlts)**
  - „Tunnel Volgersweg unsicher für Radfahrer“
    - Enge Spuren
    - Parkende E-Roller
    - Steigungen“
  - „Fahrradtunnel ist schmal und bei den Ein-/Ausgängen unübersichtlich. Viele Unfälle bereits miterlebt → Umgestaltung“
  - „Tunnel Volgersweg lebensgefährlich für Radfahrer – eng und unübersichtlich“
  - „Der ‚Volgerswegtunnel‘ ist“
    - a) grundsätzlich zu schmutzig und unwirtlich
    - b) zu schmal und durch den „Knick“ gefährlich
    - → klarere Trennung von Fußgängern + Radfahrern!“
  - „Tunnel Volgersweg unsicher für Fußgänger, unangenehm im Durchgang“
- **Autoverkehr und Parkplätze reduzieren (3 Postlts)**
  - „Autofreie Straßen“
  - „Verkehrsberuhigung durch Einbahnstraßen“

- „Weniger Parkplätze“
- **Parkplätze vorhalten (2 Postlts)**
  - „Anwohner-Parkplätze“
  - „Auto tatsächlich für Fachverkäufe wichtig. Klaviertransport auf Lastenrad?“
- **Superblock einrichten (2 Postlts)**
  - „Superblocks“
  - „Umsetzung Superblock“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Verkehr**
  - „Kennzeichnung Zugang von ÖPNV/HBF“

#### Weitere Themen an der Dialoginsel Gerichtsviertel

- „Königstraße als Vorbild für andere Straßen: Radstreifen, belebte Erdgeschosse“
- „Augustenstraße bekannt machen“
- „Einbeziehung des Volgersweges, in der sich z.B. Gastronomie und weitere Läden befinden“

## Miteinander im Bahnhofsviertel



## Städtebau

- „Beengendes Gefühl (hohe Häuser) – Ebenerdig → weitläufiger“

## Nutzungen

- **Anlässe und Ressourcen für Begegnung schaffen / bereitstellen (2 Postlts)**
  - „Bahnhofsviertel braucht ein soziales Projekt, welches kurze vielfältige Begegnungen zwischen den Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und sozialen Schichten niederschwellig ermöglicht, Experimentierraum für Kontaktaufbau, Engagement, Diversität und Zusammenkommen fördern, negative Einstellungen abbauen. Wir haben bereits eine Projektskizze dazu und haben Lust auf langfristige Zusammenarbeit.“
  - „Zusammenkommen Armutsbetroffener mit Bürger\*innen“
  - „Mehr Ressourcen für soziokulturelle Projekte“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Nutzungen**
  - „Regeln zur Nutzung aushandeln / Nutzungsinteressen aushandeln – Quartiersmanagement“
  - „Potential des Miteinanders – OpenAir Kino?“

## Fürsorge

- **Hinweise zum Thema Sicherheit (7 Postlts)**
  - **Hinweise zum Sicherheitspersonal (4 Postlts)**
    - „Weniger martialisch auftretende Sicherheitsdienste, mehr soziale Arbeit“
    - „Protec weg“
    - „Kein Protec → Alternativen“
    - „Weniger Polizei“
  - **Sicherheit verbessern (3 Postlts)**
    - „Mehr Ordnungsdienst/Sicherheitsdienst“
    - „Sicherheitspunkte, Präventionspunkte / Ansprechpartner\*innen gerade Nachts / Abends, schnell verfügbar“

- „Mehr Sicherheit nachts!“
- **Angebote für wohnungslose und drogenkonsumierende Personen vorhalten (7 Postlts)**
  - **Wohnungen (4 Postlts)**
    - „Wohnungen für wohnungslose Menschen“
    - „„Housing first‘ – Wohnungen für Obdachlose, Beratungscafé“
    - „Housing First Tiny House“
    - „Nur Sozialwesen und Sozialwohnungen helfen Obdachlosen“
  - **Sozialarbeit (2 Postlts)**
    - „Sozialarbeit stärken, Regeln vermitteln, um Akzeptanz zu erhöhen“
    - „Sehr gute Sozialarbeiter“
  - „Plätze für Obdachlose“
- **Wohnungslose und drogenkonsumierende Personen in Planung und Beteiligung einbeziehen (5 Postlts)**
  - „Die Obdachlosen + Drogenabhängigen sind Teil unserer Gesellschaft und müssen mit in die Planungen einbezogen werden“
  - „Wohnungslose Menschen mitdenken + bedenken, nicht nur als Störung“
  - „Wohnungslose mit einbeziehen in Planung“
  - „Woher kommt das Selbstverständnis von Verantwortlichen/Organisatoren Betroffene an der Beteiligung auszuschließen? Wohin mit der Diskriminierungsbeschwerde dazu?“
  - „Wenn ich aus Gewaltschutzgründen soziale Einrichtungen für Obdachlose meide (und viele andere FRAUEN auch): Wie erfahre ich von Beteiligungsverfahren, wie Fragebögen etc.?“
- **Wohnungslose und drogenkonsumierende Personen nicht vertreiben (2 Postlts)**
  - „Keine Verdrängung von wohnungslosen Menschen“
  - „Keine Verdrängung!“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Fürsorge**
  - „Akzeptanz & Toleranz“
  - „Wohnungslose nicht nur als Störfaktor zu sehen, sondern als Menschen, die sonst keinen Ort haben“

## Öffentlicher Raum / Frei- / Grünräume

- **Öffentliches WC errichten (4 Postlts)**
  - „Öffentliche Toiletten“
  - „Kostenlose/Selbstreinigende Toiletten“
  - „Kostenlose, selbstreinigende Toiletten 24h zugänglich“
  - „Toiletten!“
- **Sauberkeit verbessern (4 Postlts)**
  - „Mehr Mülleimer“
  - „Kein Müll!“
  - „Sicherheits- + Sauberkeitsaspekte bei der Gestaltung der Plätze mitplanen“
  - „Kein wildes urinieren!“
- **Grünräume ausbauen (3 Postlts)**
  - „Mehr Grünflächen“

- „Mehr Grün + Bänke“
- „Mehr Aufenthaltsqualität Grün Stadtmöbel“
- **Sitzmöbel aufstellen (2 Postlts)**
  - „Sitzmöbel
    - auch mit Tisch – Möglichkeit zum Essen
    - auch zum Liegen
    - mit Pflanzen – essbar? Kräuter“
  - „Sitzbänke auf denen man auch liegen kann!“
- **Tauben berücksichtigen (2 Postlts)**
  - „Miteinander von Mensch und Tier:
    - Bewusst gestaltete Aufenthaltsorte für Tiere ggf. Beratung mit ortsansässigen Tierschutzinitiativen, bspw. bzgl. Tauben das Netzwerk Taubenrettung Hannover e.V.
    - Nistkästen
    - Taubenschläge
    - Betreute Futterstellen
    - → Populationskontrolle“
  - „Ein Taubenhaus zur Geburtenkontrolle der Taubenschwärme fände ich gut – schöne Plätze laden dazu ein, Tauben anzufüttern“
- **Einzelne Hinweise / Ideen zum Thema Öffentlicher Raum / Frei- / Grünräume**
  - „Straßenräume für alle gestalten und beleben. Rotlicht + autogerechte Freiräume = Menschenleere. Zusammenspiel ermöglichen durch allgemein mehr Angebot“
  - „Plätze multikodiert bespielen (Orte für alle!)“
  - „Nicht-kommerzielle Plätze“
  - „Tunnel kindersicher beleuchten“
  - „Tunnel von Tauben befreien“
  - „Wir haben kein Taubenüberschuss, sondern ein Falkendefizit“

## Verkehr

- „Tunnel am ZOB + am Gericht → Tempolimits“

## Weitere Themen an der Dialoginsel Miteinander im Bahnhofsviertel

- „Ein ‚zentrales Abseits‘, das zur Stärke entwickelt werden kann“